

UNSERE MISSION

Aktivitäten 2011

„Fürs Leben lernen“

Schulprojekte in Äthiopien - eine Chance für Straßenkinder

Katastrophenhilfe

Flut- und Dürreopfer unterstützt

„Freund“ sein für Kinder in Ghana

Ein Kindergarten in Brodi entsteht

Neuapostolische Kirche
Süddeutschland K.d.ö.R.



Liebe Geschwister,

Im August 2011

für vieles steht Dankbarkeit gegenüber Gott in unseren Herzen: dafür, dass er uns das Erkennen seines Wirkens und Waltens geschenkt hat; dass wir Glauben haben, der uns durchs Leben führt; dass er sich freundlich und gnädig zu uns herniederneigt und uns immer wieder neu in Liebe und Fürsorge annimmt ... So danken wir ihm für alle geistlichen, aber auch für alle irdischen Gaben, die wir empfangen, und bitten herzlich, er möge unseren Dank wohlgefällig annehmen.

Der Dank soll sich insbesondere auch in der Tat zeigen, in unserer Liebe zu ihm, in unserer Treue. Auch mit unseren Opfern drücken wir Dankbarkeit aus.

Am Erntedank-Sonntag, 2. Oktober 2011, haben wir wieder die Möglichkeit, ein besonderes Dankopfer darzubringen. Es wird traditionell für die weltweite Tätigkeit unserer Kirche verwendet und kommt Menschen zugute, die Not leiden.

Dieser Flyer gibt euch wie bisher einen kleinen Einblick in die Verwendung des vorjährigen Dankopfers

und informiert überdies wieder – exemplarisch – über Benefiz-Aktionen. Ganz bewusst und sehr dankbar wiederhole ich hier, was ich schon da und dort zum Ausdruck gebracht habe: Auch das vielfältige Engagement von Brüdern und Schwestern auf humanitärem Gebiet, in Benefizveranstaltungen, ist gelebtes Evangelium – Nächstenliebe in der Tat.



Die Aktion „Kinder helfen Kindern“ (in Niger) fand bereits im Jahr 2010 in Karlsruhe statt.

So danke ich im Namen all derer, denen Gutes getan werden konnte. Zudem danke ich an dieser Stelle schon im Voraus für eure Opfer am Erntedank-Sonntag. Der Herr antworte all den „fröhlichen Gebern“ (2. Kor 9,7) mit Segen!

Mit herzlichen und lieben Grüßen,
euer

Michael Ehrich
Michael Ehrich

UNSERE MISSION - ZUM AUFTRAG DER KIRCHE

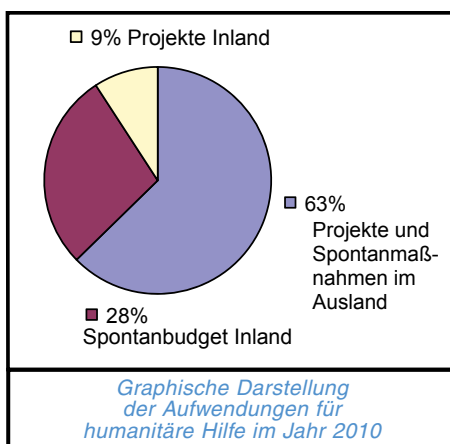
Der zentrale Auftrag unserer Kirche ist die Verkündigung des Evangeliums, zu der die Seelsorge und Mission, also das Weitertragen der frohen Botschaft, zählen. Ein weiteres Feld unseres kirchlichen Handelns ist das humanitäre Engagement der Kirche, das im In- und Ausland nach diesen Grundsätzen durchgeführt wird:

- Unterstützung von Menschen, die bedürftig geworden und in Not gekommen sind – ungeachtet ihres Geschlechts, ihrer Nationalität, Sprache, Hautfarbe und Religion
- Die Hilfe soll rasch, unmittelbar und unbürokratisch erfolgen und möglichst „Hilfe zur Selbsthilfe“ sein
- Kein Aufbau einer eigenen Sozial-Infrastruktur, sondern Förderung spezieller Einrichtungen/Maßnahmen; in der Regel keine Förderung einzelner Personen

Im Ausland orientieren wir uns an dem Motto „Brot, Brunnen, Brücken“.

Für die humanitären Maßnahmen stellt unsere Gebietskirche jedes Jahr einen namhaften Betrag zur Verfügung, der durch das jährliche Dankopfer finanziert wird.

Mit der Abwicklung der einzelnen Maßnahmen ist unser „Missionswerk der Neua-postolischen Kirche Süddeutschland e.V.“ beauftragt, über das auch die Benefizveranstaltungen durchgeführt werden.



Das Missionswerk im Internet

Seit diesem Jahr hat das Missionswerk einen eigenen Internet-Auftritt.

Unter der Adresse <http://www.nak-missionswerk.de/> finden sich Informationen über die aktuellen Projekte des Missionswerks im In- und Ausland, über seine Partner, über Hilfe im Katastrophenfall und Vieles mehr.

Auch vom Internet-Auftritt der Gebietskirche wird auf den Internet-Auftritt des Missionswerks verlinkt.



Förderschwerpunkt 2011 der humanitären Hilfe im Inland: Hilfe bei Demenz



Im Mittelpunkt der humanitären Hilfe im Inland im Jahr 2011 steht die „Hilfe bei Demenz“. Gemeinnützige Organisationen in ganz Süddeutschland, die sich um Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen kümmern, wurden unterstützt. Unter anderem erhielten die Landesverbände Baden-Württemberg und Bayern der „Deutschen Alzheimer Gesellschaft“ jeweils 10.000 Euro. Das Angebot dieser Einrichtungen reicht von Beratung, Information und Aufklärung bis hin zu Versorgungs- und Entlastungsangeboten für Demenzkranke und pflegende Angehörige.



Jahresthema 2012: Unterstützung von Fördervereinen an Förderschulen

Die Zielgruppe für die humanitäre Hilfe im Jahr 2012 werden Fördervereine an Förderschulen sein. Solche Vereine unterstützen Kinder und Jugendliche, die aufgrund einer Lern-, Körper- oder geistigen Behinderung eine Förderschule besuchen.



Einige exemplarische Berichte:



Kinder unterstützen „Zauberberg“

Der Kinderchor des Bezirks Freiburg gab im April 2011 ein Benefizkonzert: Die Sechs- bis 14-Jährigen führten das Kindermusical „Die Reise nach Jerusalem“ auf und übergaben den Erlös dieser Veranstaltung, aufgestockt aus dem Budget des Missionswerks auf insgesamt 2.000 Euro, an die „Lebenshilfe“ Freiburg. Diese verwendet die Spende für den Neubau eines integrativen Kindergartens namens „Zauberberg“.

„Lichtblick“ in Nagold

Eine Spende in Höhe von 2.100 Euro wurde an die „Urschelstiftung“ in Nagold übergeben. Der Jugendchor der Bezirke Freudenstadt und Nagold gab im März ein Benefizkonzert.



Die Spende wird für das Projekt „Lichtblick“ eingesetzt, in dem sozial benachteiligte Familien ehrenamtlich betreut werden.

Hilfe für Kinder- und Jugendhospizdienste

Den Reinerlös eines Kinderhospiz-Basars im Bezirk Sindelfingen – insgesamt 15.000 Euro – erhielt im Januar der ambulante Kinder- und Jugendhospizdienst im Landkreis Böblingen. Unter dem Motto „Kinder helfen Kindern“ veranstalteten Glaubensgeschwister an einem Samstag im November 2010 einen Basar mit Spiel- und Bastelangeboten für Kinder, kulinarischen Köstlichkeiten, selbst gemachten Basteleien und vielem mehr. Über 800 Besucher kamen und spendeten zugunsten des Hospizdienstes, der Familien mit schwerstkranken und sterbenden Kindern sowie Kinder mit schwerstkrankem oder sterbendem Elternteil begleitet.



Auch der Kinder- und Jugendhospizdienst „Sternentraum“ in Stuttgart wurde mit dem Erlös zweier Benefizkonzerte unterstützt: 3.500 Euro „ersangen und erspielten“ Jugendchor und Orchester des Bezirks S-Bad Cannstatt.



„Helfen mit Herz“

Die „Stiftung Neu-Ulm“ erhielt eine Spende in Höhe von 2.000 Euro. Die Spendensumme, die bei einem Benefizkonzert von Orchester und Projektchor des Bezirks Ulm zusammenkam, wurde aus dem Budget des Missionswerks aufgestockt. Gemäß ihrem Motto „Helfen mit Herz“ nimmt sich die Stiftung insbesondere der sozialen Problematik von Problem- und Randgruppen an. So werden zum Beispiel Projekte und Initiativen sowie soziale Netzwerke im Bereich Prävention von sozialen Konflikten unterstützt.



KATASTROPHENHILFE

Flutopfer in Pakistan und Äthiopien unterstützt



Im August 2010 zerstörte eine der schwersten Überschwemmungen weite Teile Pakistans. Rund 20 Millionen Menschen mussten vor der Flut fliehen. Dank zahlreicher Spenden konnte das Missionswerk 40.000 Euro für die Hilfsmaßnahmen vor Ort bereitstellen.

Im gleichen Jahr wurde auch die Tigray Region im Norden Äthiopiens von schweren Überschwemmungen getroffen. Über 13.000 Menschen haben dadurch ihr Hab und Gut verloren. In Zusammenarbeit mit der internationalen Hilfsorganisation „HelpAge“ beteiligt sich das Missionswerk am Wiederaufbau der durch die Fluten zerstörten Häuser.

Hilfe für Dürreopfer in Ostafrika

Rund elf Millionen Menschen am „Horn von Afrika“ sind derzeit von einer der schlimmsten Hungersnöte seit Jahrzehnten bedroht. Zwei Millionen Kinder sind dort laut Angaben der Vereinten Nationen mangelernährt, eine halbe Million vom Tod durch Verhungern bedroht. Das Missionswerk unterstützt Soforthilfemaßnahmen in den Katastrophengebieten mit 50.000 Euro.



Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

Bankleitzahl

Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.

Beleg für Kontoinhaber/
Einzahler-Quittung

Begünstigter: (max. 27 Stellen)

NEUAPOSTOLISCHE KIRCHE SÜDDEUTSCHLAND K.D.Ö.R.

Konto-Nr. des Begünstigten

Bankleitzahl

1 1 1 1 2 0 7 0 3

6 0 0 1 0 0 7 0



Spende für kirchliche
oder gemeinnützige
Zwecke

EUR

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)

Monat

Jahr

* D 0 * 2 0 1 1

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Kontoinhaber/Einzahler: Name, Vorname, Ort (max. 27 Stellen)

Konto-Nr. des Kontoinhabers

19

Empfänger

NAK SÜDDEUTSCHLAND

Konto-Nr. des Empfängers

111120703

Bankleitzahl

60010070

Datum

EUR

Betrag

Spender-Nummer

DO 2011

Kontoinhaber/Einzahler

Konto-Nr. des Kontoinhabers

Bitte geben Sie für die
Spendenbestätigung Ihre
Spenden-/Mitgliedsnummer
oder Ihren Namen und
Ihre Anschrift an.

Datum, Unterschrift

„BROT, BRUNNEN, BRÜCKEN“ UND WEITERE HUMANITÄRE HILFEN IM AUSLAND

Unter der Bezeichnung „Hungry and Needy“ leistet das Missionswerk in Zusammenarbeit mit der Jörg-Wolff-Stiftung Stuttgart seit vielen Jahren Hungerhilfe in den westafrikanischen Ländern Elfenbeinküste, Guinea, Liberia und Sierra Leone, die zum Arbeitsbereich unseres Bezirksapostels gehören.



Unter den Begünstigten sind zahlreiche Waisenhäuser, die jährlich mit Sachspenden unterstützt werden. 50 Säcke Reis erhielten beispielsweise Waisenkinder in Abidjan-Yopougon (Elfenbeinküste).

Mit finanzieller Unterstützung der Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg beginnt das Missionswerk in diesem Jahr mit dem Bau eines Trinkwasserversorgungssystems in Bossa, einer Bergregion im Nordwesten Kameruns. Der Großteil der rund 1.800 Dorfbewohner Bossas – darunter 1.200 Kinder – entnimmt Trinkwasser aus kleinen Bächen, die jedoch verunreinigt sind, unter anderem durch oberhalb des Dorfes weidende Viehherden. Dadurch breiten sich Krankheiten („water-borne diseases“)

schnell aus. Das neue Trinkwasserversorgungssystem wird den Dorfbewohnern sauberes Trinkwasser schenken.

Die Partizipation der Dorfbewohner bei der Projektplanung und -durchführung spielt eine wichtige Rolle.



Wir bedanken uns herzlich für Ihre Spende!

Neuapostolische Kirche
Süddeutschland, K.d.ö.R.

und

Missionswerk der
Neuapostolischen Kirche Süddeutschland e.V.



Eine Chance, vor allem für „Straßenkinder“ und Waisen, bieten die Schulprojekte in Äthiopien, die vom Missionswerk finanziert werden. So wurden seit 2005 zwei Schulen in der Nähe der Landeshauptstadt Addis Abeba gebaut, die von einer lokalen Hilfsorganisation geleitet und derzeit von 323 Jungen und 315 Mädchen besucht werden. Die laufenden Kosten für den Schulbetrieb, darunter Kosten für Lehrmaterial und Lehrergehälter, trägt das Missionswerk. Die Erweiterung der beiden Schulen wird ebenfalls über das Missionswerk finanziert, nicht zuletzt aufgrund zahlreicher Spenden, zum Beispiel aus dem Apostelbereich Ulm, wo bei Benefizveranstaltungen einige Zehntausend Euro zusammen kamen. Noch in diesem Jahr wird mit einem Erweiterungsbau der Schule in Tefki begonnen. Im nächsten Jahr folgt eine Erweiterung der Schule in Zebetah. Diese Erweiterungen sind aufgrund der gestiegenen Schülerzahl notwendig geworden.



In Kooperation mit der Hilfsorganisation „Madamfo (=Freund) Ghana“ baut das Missionswerk einen Kindergarten im ghanaischen Dorf „Brodi“. Dort können in Zukunft über 70 Kinder betreut werden, die seither im Freien oder in einer Hütte unterrichtet werden.



Ein „Schulgesundheitsprojekt“ realisiert das Missionswerk seit Januar 2011 gemeinsam mit der Partnerorganisation „Hammer Forum“. Dazu gehört die Durchführung von Gesundheitsuntersuchungen an Schulen, die medizinische Untersuchung und Behandlung der Schulkinder sowie der Bau von Brunnen an den beteiligten Projektschulen. Ziel des Projekts ist die „nachhaltige Gesundheit“ von 20.000 Schulkindern im Alter von sechs bis 15 Jahren.



Für den Brunnenbau wird zunächst Beton in Form gebracht.



Lehrinhalte des Gesundheitsunterrichts sind unter anderem Basishygiene sowie der Umgang mit Infektionskrankheiten.



Wenn bei der Untersuchung eine schwere Erkrankung festgestellt wird, werden die Kinder im Gesundheitszentrum des „Hammer Forums“ kostenlos behandelt.